

Ziele der Programmdebatte von JEF und EUD – Zur Rolle des Hertensteiner Programms

(Beschluss der Landesversammlung der Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg e.V. vom 25. Juni 2011)

„Die Programmdebatten in JEF und Europa-Union Deutschland dürfen nicht in einer Revision der grundsätzlich visionären Ausrichtung unseres Verbandes münden.

Die Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg e.V. begrüßen ausdrücklich die im vergangenen Herbst angestoßene Debatte über das Selbstverständnis von JEF und EUD. Neben einem visionären Geist braucht es auch pragmatische und vor allem aktuelle Antworten auf die politischen Erfordernisse unserer Zeit und eine Selbstvergewisserung der eigenen Ziele. Es darf dabei jedoch nicht vergessen werden, dass das europäische Projekt mehr umfasst als seinen verbesserungswürdigen und doch bislang erfolgreichsten Ableger – die Europäische Union. Insbesondere der Europarat verdient als Bündnis der Menschenrechte und als Vorreiter hinsichtlich der geographischen Ausdehnung eines vereinten Europas gesteigerte Aufmerksamkeit. Die Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg e.V. sind daher besorgt über die unklare Stoßrichtung der Debatte. Mit dem Hertensteiner Programm wurden die Grundlagen gelegt, um neben wichtigen utopisch anmutenden Fernzielen auch Etappenziele zu definieren. Die von der EUD 1995 verabschiedete Charta der Europäischen Identität ist ein positives Beispiel einer Interpretation und Konkretisierung der abstrakten Thesen Hertensteins. Es braucht weniger ein neues Grundsatzprogramm als vielmehr eine Formulierung mittelfristiger Ziele und der dazu erforderlichen konkreten Maßnahmen.

Die Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg e.V. fordern, am Ende der Programmdebatte Hertenstein als expliziten und herausragenden langfristigen Bestandteil des aktualisierten politischen Programms zu erhalten und die mittelfristige Debatte bis dahin unter den Prämissen der Hertensteiner Thesen zu führen. Die visionäre Einzigartigkeit unseres europaweit aktiven Verbandes in der Menge europapolitischer Verbände darf unter keinen Umständen gefährdet werden.

Die Landesversammlung beauftragt den Landesvorstand bzw. die Delegierten zum Bundeskongress und Bundesausschuss damit,

- a) in den jeweiligen Organen der JEF Deutschland aktiv – in Form von Anträgen oder der Unterstützung adäquater Anträge – auf eine entsprechende Zielrichtung der Programmdebatte hinzuwirken,
- b) dem Landesvorstand der EUD Baden-Württemberg die Beschlusslage zu kommunizieren und sich auf ein gemeinsames Vorgehen im Rahmen der Programmdebatte auf Landesebene zu einigen und
- c) das Hertensteiner Programm als Grundlage der zu führenden Debatten in effektiver Weise bei den eigenen Mitgliedern bekannt zu machen.



Begründung:

Die Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg e.V. weisen aus aktuellem Anlass darauf hin, dass das Hertensteiner Programm vom 21. September 1946 nicht nur Grundlage für die Gründung der Union Europäischer Föderalisten (UEF) war, sondern gemäß §1 der Satzung der JEF Deutschland und §2 Abs. 2 der Satzung der EUD noch heute Satzungsrang besitzt und auf Grund dieser Bedeutung auch weiterhin eine entscheidende Rolle im Selbstverständnis von JEF und EUD spielen muss. Im Rahmen des gemeinsamen Bundesausschusses von JEF und EUD im März 2011 in Berlin, sowie in gesteigerter Form bei der Südkonferenz in Würzburg im Mai 2011 traten Strömungen zu Tage, die den Wesensgehalt der Hertensteiner Thesen – teils auch aus Unwissenheit – zur Disposition stellten. Gewiss muten einige Formulierungen antiquiert, einzelne Thesen von der Realität glücklicherweise überholt an. Unersetzlich ist jedoch der visionäre Geist, der dem Hertensteiner Programm immanent ist. Im Angesicht von Krieg und Vernichtung waren es Visionäre, die 1946 den Grundstein legten für ein Projekt, das in nie dagewesener Weise einen Raum des Friedens und der Freiheit schuf. Über 65 Jahre hinweg waren es Visionäre, die den Kampf um ein Vorankommen im europäischen Einigungsprozess fochten. Heute, in Zeiten wiederaufkeimenden Nationalismus und Euroskeptizismus braucht es umso mehr den visionären Geist Hertensteins, um unser großes Projekt nicht zu gefährden und voranzutreiben. Nicht zuletzt in unserer täglichen Arbeit für den Verband, bei Straßenaktionen, Infoständen und der Planung von Veranstaltungen ist immer eine große Portion Idealismus maßgeblich für ein Gelingen unserer Bemühungen.“